

Zusätzliche Stunden fest im Stundenplan

Beitrag von „Meike.“ vom 31. Oktober 2016 18:17

Zitat von Finchen

Nun meine Frage: DARF die Schulleitung einfach so zwei weitere feste Stunden als Fachteamsitzung im Stundenplan verankern?

In Hessen: nein. Groß anders werden die Regelungen bei euch aber vermutlich auch nicht sein, wie sich aus einem anderen [Fall zu Präsenzzeiten in NRW](#) erschließen lässt. Begründung: Man geht von einer Pflichtwochenstundenzahl aus (Pflichtstundenverordnung, oder wie auch immer das bei euch heißt). Die darf ein SL nicht eigenmächtig erhöhen. In der Dienstordnung festgelegte Aufgaben der Lehrer, die sie jenseits von Unterricht machen müssen (Konferenzen, Fahrten, Aufsichten, Besprechungen, Elternarbeit usw) dürfen also nicht den Charakter fest eingeplanter Pflicht(unterrichts)stunden haben, sondern werden bei Bedarf erledigt. Also Konferenzen, wenn es etwas zu konferieren gibt (daher die verpflichtende TO und Ladungsfrist), Besprechungen, wenn es etwas zu besprechen gibt, usw. Das darf aber nicht am Anfang des Schuljahres, wie eine Pflichtstunde, fest im Stundenplan verankert werden, wenn es über die Pflichtstundenzahl hinausgeht. Genau dasselbe gilt für die 3 Stunden Mehrarbeit im Monat, die man, "wenn zwingende dienstliche Verhältnisse" vorliegen, unentgeltlich mehr arbeiten muss - die kann man, aus genau dem Grund, nicht am Anfang des Jahres schon freiblocken, "weil ja eh jeder drei Stunden mehr muss" (wird ja gerne so gemacht): denn am Anfang des Jahres liegen noch keine "zwingenden dienstlichen Verhältnisse" vor. Die sind qua Definition - das bestätigt auch jede Kommentierung - nicht planbar.

GEW Mitglied? Dann würde ich das mal der Rechtsstelle schicken und nachfragen ob die, wie in Hessen, dazu was Schriftliches rausgegeben haben. Bei uns heißt das Infoblatt "unzulässige [Präsenzzeiten](#)" oder ähnlich. Ne schriftliche Antwort per mail recht aber auch. Damit dann in die Verhandlungen gehen, am besten mit euren ÖPR.

Zitat

Auf der einen Seite beschwerten sich viele Lehrkräfte, dass sie alleine gelassen werden und es organisatorisch keine Möglichkeiten gibt, mit Kollegen zusammenzuarbeiten, andererseits kommen aber Beschwerden über zusätzliche zeitliche Belastungen, wenn eine Schulleitung genau diese Rahmen schafft

Ähm: jein. Ich kenne zwar Kollegen, die darüber jammern, zu wenig Zeit zu haben, mit anderen zusammen zu arbeiten, aber wenige (ich korrigiere mich; keine), die finden, das müsse in Form von zusätzlichen Pflichtstunden stattfinden. Wenn man sich als Schulleitung die Mühe macht

auf Anfrage Zeiträume frei zu blocken, in denen die Kollegen die Gelegenheit bekommen können sich zu besprechen, weil sie gleichzeitig eine Hohlstunde haben: fein! Lob an den Planer. Wenn aber die SL hingeht und sagt, da muss man zusammensitzen, egal ob es passt oder was zu tun ist: nein, danke.

Bei Teilzeitkräften, die weniger bezahlt bekommen und außerdem aus gutem Grund Teilzeit arbeiten - weil sie nämlich nicht die Zeit für Vollzeit haben: ein no-go. Außerdem greift das neuerdings inflationär um sich (nennt sich dann Koordinationsstunde, gemütliches Beisammensein (ohne Witz!) oder Kollegiumszeit 🤔) und ist, im im Großen und Ganzen, ineffizient. Man muss nicht wöchentlich zusammenkommen um auf Knopfdruck was zu besprechen, schon gar nicht zwei Stunden lang. Ehrlich. Muss man nicht.